Wurde 1937 im Dorf Mokra (Moldau) geboren. Studierte mit Hauptfach Cello an der Kischinauer Musikhochschule, Dozent - P.G.Bachini (Pablo Giovanni Bachini, geboren in Italien). Beendete das Konservatorium in Kischinau - mit Hauptfach Cello (1960) und Komponieren (1965), und auch einen Kurs des symphonischen Dirigierens.

Arbeitete im Teleradioorchester (1957-1962), begann aktiv Musik zu schreiben. 1967 schrieb zum ersten Mal Musik für einen Film - «Man braucht einen Pförtner» auf dem Studio "Moldau-Film". Arbeitete mit Studien "Mosfilm", namens "Dovzhenko", "Belarus-Film", "Moldau-Film", "Bildschirm", und auch mit ausländischen Studien in Bukarest, München, Belgrad, Taschkent und vielen anderen. Er hat Musik für mehr als 200 Filme geschrieben. Besonders markant ist seine Musik für Actionfilme und romantische Bilder.

Ist der Autor der Musik für die Zeichentrickfilme: "Maria Mirabela" (der Erstpreis in der Kategorie Zeichentrickfilme auf dem Internationalen Filmfestival in Giffoni, Italien), "Valentin und Valentina", "Segnet die Frau", "Alleinstehende bekommen ein Wohnheim" (23,2 Mio Zuschauer), "Schwarzer Schleier", "Mercedes entkommt der Verfolgung" und andere. Besonders fruchtbar war seine Arbeit mit dem Regisseuren Emil Loteanu - Filme: "Lautari" (13,8 Mio Zuschauer), " Zigeunerlager zieht in den Himmel" (64,9 Mio Zuschauer, mehr als 30 internationale Preise), "Anna Pawlowa", "Mein zärtliches und sanftes Tier" (26 Mio Zuschauer), der Walzer daraus weltbekannt, sogar kultig wurde. Er wurde während der Eröffnung der Olympischen Spiele in Moskau 1980 und in Sotschi 2014 gespielt, er wird seht oft während verschiedenen festlichen und sportlichen Veranstaltungen verwendent.

Der Autor von dem Ballett Luceafărul («Sternträume der Prinzessin»), Venancia («Grimassen des Karnevals»), «Königin Margo», der Oper «Dialoge über Liebe», mehr als 100 Instrumental- und Chorwerken, 6 Quartetten, Musik für 13 Theaterstücke und Radioaufführungen, für mehr als 200 Filme, Hunderten Lieder und Romanzen, mehr als 70 Walzer, Musikstücken für verschiedene Musikinstrumente, Musicals, Kindermusik und anderes. Das Lied "Meine weiße Stadt" wurde zum offiziellen Hymnus der Hauptstadt von Moldau Kischinau. Das Lied "Ich träumte von dem Regenrauschen" ist dank dem Kosmonauten W.Sewastjanow geschrieben und wurde zum Lieblingslied der Kosmonauten.

Einen bedeutenden Platz in seinem Schaffen nimmt die Poesie von dem rumänischen Klassiker Mihai Eminescu und seiner Muse Dichterin Veronica Micle ein. Nach den Gedichten von diesen Dichtern sind mehr als 50 Werke geschrieben.

Hat einen leichterkennbaren Kolorit, obwohl er Musik in ganz verschiedenen Nationalstilen schreibt - rumänischem, russischem, zigeunerischem, lateinamerikanischem, chinesischem, asiatischem usw. Seine Musik ist von Wohlklang, Emotionalität, Neigung zum Klang der Streichinstrumente, Expression, Ausdruckskraft gekennzeichnet, deren polyphonische Möglichkeiten er in vollem Maße benutzt. Seine Musik geht mit ihren Wurzeln auf klassische Traditionen und Volksmelos von Moldau und Rumänien zurück, die auf einem soliden akademischen Basis ruhen.

Im Laufe seiner ganzen schöpferischen Tätigkeit führt er aktive Konzerttätigkeit. Er gab Hunderte Konzerte in der Sowjet Union, Russland, Moldau, Rumänien, Tschechien; führe Musikabende in Paris, Montreal, Wien, New-York, Lissabon durch, auch in Polen, Bulgarien, China, Nicaragua, Kuba, Thailand, Serbien, in der Schweiz, Argentinien, Kanada. Seine Konzerte sammeln immer ein großes Auditorium, die größten Hallen in Moskau, Leningrad, Kischinau, Kiew, Bukarest usw. wurden immer ausverkauft.

Der Volkskünstler der UdSSR und Moldau, das aktive Mitglied der Akademie der Wissenschaften von Moldau, der Russischen Akademie der Filmwissenschaften und Künste, der Europäischen Akademie der Künste; ausgezeichnet mit der Nationalprämie der UdSSR, mit dem Orden der Republik Moldau, Orden "Für Verdienste um das Vaterland", "Republiksorden" (Moldau), Orden «Steaua României» (Goldener Stern Rumäniens im Komandorrang), Orden "Danaker" ([Kirgisistan](http://www.multitran.ru/c/m.exe?t=2127809_3_2&s1=%CA%FB%F0%E3%FB%E7%F1%F2%E0%ED)), Orden «Pentru serviciul credincios» im Offizierrang (Rumänien), zweimal mit der Prämie «Ovation» ausgezeichnet, und auch besitzt viele sowjetische, moldauische, russische und andere Auszeichnungen für hervorragende Leistungen in Musik, Filmwesen, für Wohltätigkeit. Zwei Walzer von Eugen Doga gehören zu den 200 besten klassischen Werken aller Zeiten nach den Angaben von historyrundown.com.

Auch führt aktive öffentliche Tätigkeit. Nimmt an verschiedenen Festivals und Aufklärungsprojekten teil, hält Vorlesungen für Studenten, arbeitet mit Kindern und Veteranen. Gründete in Kischinau die Stiftung «Dominanta», den Musiksalon «Eugen Doga», die die Aufgabe haben, Musik zu popularisieren, schöpferische Intelligenz, Geschäftsleute, Politiker mit den Musikfreunden, Malern und Dichtern zusammenzuschließen.

Über ihn sind Bücher geschrieben, Dokumentarfilme gedreht, darunter "Eugen Doga" von dem Regisseuren Emil Loteanu und "Eugen Doga" von der Regisseurin Luminita Dumbraveanu, eine Menge von Fernsehsendungen. Die Jahre 2007 und 2017 wurden in Moldau zu Eugen-Doga-Jahren proklamiert. Er ist ein Ehrenbürger von Kischinau, der Städte Craiova und Dumbraveni in Rumänien, nach ihm ist die Musikschule benannt, wo der Komponist sein Musikstudium anfing, auch eine Füßgängerstraße in Kischinau, der Kleinplanet №10504 mit der Flugbahn zwischen Saturn und Mars.